

## Presseinformation

Nr. 34/2011

Kiel, Donnerstag, 26. Januar 2012

Verkehr / Elbvertiefung



**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Günther Hildebrand, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Katharina Loedige, MdL**  
Parlamentarische Geschäftsführerin

## Oliver Kumbartzky: Infrastrukturprojekte sind Chance für die Zukunft unseres Landes

In seiner Rede zu **TOP 23+33** (Norddeutsche Hafenkooperation entwickeln) sagt der energiepolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Die FDP-Landtagsfraktion steht ganz klar zur Fahrrinnenanpassung der Elbe. Wir wollen den gemeinsamen Nutzen für die norddeutschen Bundesländer ziehen und die Belange des Natur- und Umweltschutzes sorgfältig berücksichtigen.“ Für den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein sei der Nord-Ostsee-Kanal von außerordentlicher Bedeutung. Die Region und ganz Schleswig-Holstein haben in der Diskussion um den Schleusenneubau mit einer Stimme gesprochen und das sei letztlich erfolgreich gewesen. Leider sei es bei der Fahrrinnenanpassung der Elbe – einem weiteren zukunftssträchtigen Infrastrukturprojekt – einem kleinen Teil des Hauses nicht mehr wichtig, mit einer Stimme zu sprechen, erklärt Kumbartzky.

„Was die Grünen offenbar immer noch nicht verstanden haben, ist die Tatsache, dass der Nord-Ostsee-Kanal direkt von der Entwicklung des Hamburger Hafens abhängt und umgekehrt. Kanalausbau und Elbvertiefung gehören einfach zusammen.“ Beide Projekte seien von existenzieller Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung in Schleswig-Holstein, betont Kumbartzky. Aus schleswig-holsteinischer und norddeutscher Verantwortung heraus sollten die Grünen das endlich verinnerlichen und umsetzen. In Schleswig-Holstein seien zehntausende Arbeitsplätze vom Hamburger Hafen abhängig. Die Wettbewerbsfähigkeit des Hamburger Hafens sei durch eine zügige Optimierung der seewärtigen Zufahrt sicherzustellen, fordert der Liberale.

„Erst wenn das letzte Zukunftsprojekt verhindert, das letzte Wachstum abgewürgt, der letzte Arbeitsplatz vernichtet ist, werden die Grünen feststellen, dass man von Widerstand nicht leben kann!“ Im Gegensatz zu den Grünen sähen Liberale große Infrastrukturprojekte als Chance für die Zukunft unseres Landes. Die Fahrrinnenanpassung der Elbe sei so ein Infrastrukturprojekt, so Kumbartzky abschließend.